

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 21.08.2013

---

Einladung: Schreiben vom 09.08.2013  
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:05 Uhr

### **Anwesend:**

**Ortsvorsteher**  
Norbert Matthias

**Verwaltung**  
Marc Bors (zu TOP 2 nö.)  
Martin Tillmann (zu TOP 2 nö.)

**Schriftführer/in**  
Peter Günther

**Gäste**  
Werner Jung

**Ortsbeiratsmitglieder**  
Regina Dreistadt  
Jürgen Heno  
Dr. Hans-Gerd Höptner  
Sabine Junge  
Carsten Koll  
Andreas Köpping  
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus  
Thomas Nuhn  
Christa Reinartz-Uhrmacher  
Amélie Reinke  
Jürgen Walbröl

### **Entschuldigt fehlen:**

**Beigeordnete/r**  
Hans-Joachim Bergmann

**Ortsbeiratsmitglieder**

Philipp Uhrmacher

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Niederschrift der 18. öffentlichen Sitzung vom 03.07.2013
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Friedhof Oberwinter, Beschluss über die Herrichtung eines Grabfeldes für die Urnenbestattung sowie zur Umnutzung der Mauer für Urnenstelen
- 4 Beschluss zur Änderung der Verkehrssituation im Bereich Talstraße/Kirchweg, Bandorf
- 5 Neugestaltung Pflanzbeete im Hardtweg: Auswertung der Befragung und Beschluss
- 6 Beschluss zur Auslobung eines Bürgerpreises für bürgerschaftliches Engagement
- 7 Mitteilungen und Anfragen

**19. ÖFFENTLICHE SITZUNG**  
-----**Zu Punkt 1 – Niederschrift der 18. öffentlichen Sitzung vom 03.07.2013 –**  
-----Protokoll:

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

zur Kenntnis genommen

## **Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**

---

### Protokoll:

a) Das Grundstück gegenüber den Häusern Im Ellig 29 u.a. soll verkauft worden sein. Liegen Kenntnisse über die weitere Verwendung des Grundstücks vor, zumal dieses zuletzt gerodet wurde.

Dem Vorsitzenden wie auch der Verwaltung liegen hierzu keine neuen Planungen vor.

b) Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten im Bereich des Westerwaldweges wird nach der Wiederherstellung von Wegeverbindungen sowie verschiedenen Details zum Straßenausbau gefragt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Weg rheinseitig zum Bauvorhaben nach Abschluss der Bauarbeiten auf der städtischen Parzelle wiederhergestellt werden soll. Der Weg wird sich in seiner Lage gegenüber dem bisherigen Verlauf verändern, da er zuvor über private Grundstücke verlief. Einen Verbindungsweg zwischen dem Siebengebirgsweg und dem hierzu parallel verlaufenden Wirtschaftsweg wurde auf Grund eines Ortsbeiratsbeschlusses von der Stadt verkauft.

Der am Westerwaldweg gefällte Baum wird durch die Neupflanzung eines größeren Baumes an anderer Stelle kompensiert. Detailfragen zur Aufteilung des Straßenraumes mögen bitte bei der Stadtverwaltung geklärt werden. Fakt ist, dass der Vorhabenträger im weiteren Straßenverlauf zusätzliche Stellflächen auf eigene Kosten herstellt.

## **Zu Punkt 3 – Friedhof Oberwinter, Beschluss über die Herrichtung eines Grabfeldes für die Urnenbestattung sowie zur Umnutzung der Mauer für Urnenstelen –**

---

### Protokoll:

Im Rahmen der Diskussionen über die Einführung von neuen Bestattungsformen hatte der Ortsbeirat beschlossen, in die vorhandene Mauer Urnenwände zu integrieren. Um dies umzusetzen wäre jedoch eine Sanierung des Mauerwerks notwendig. Nach einer Schätzung der Verwaltung belaufen sich die Kosten hierfür inklusive 10 Urnenfächern auf etwa 51.000 €. Für das laufende Haushaltsjahr stehen für die Gesamtstadt jedoch nur 25.000 € zur Verfügung.

Für die Ausweisung eines Grabfeldes zur Urnenbestattung wird der Bereich D (siehe Abbildung 1) vorgeschlagen. Hier besteht die Möglichkeit Rasengräber einzurichten, die beispielsweise mit einer ebenerdigen Grabplatte versehen werden oder eine zentrale Gedenkstätte erhalten. Alternativ könnte das Feld auch für anonyme Bestattungen vorgehalten werden, die bislang ausschließlich auf dem Kripper Friedhof erfolgten.

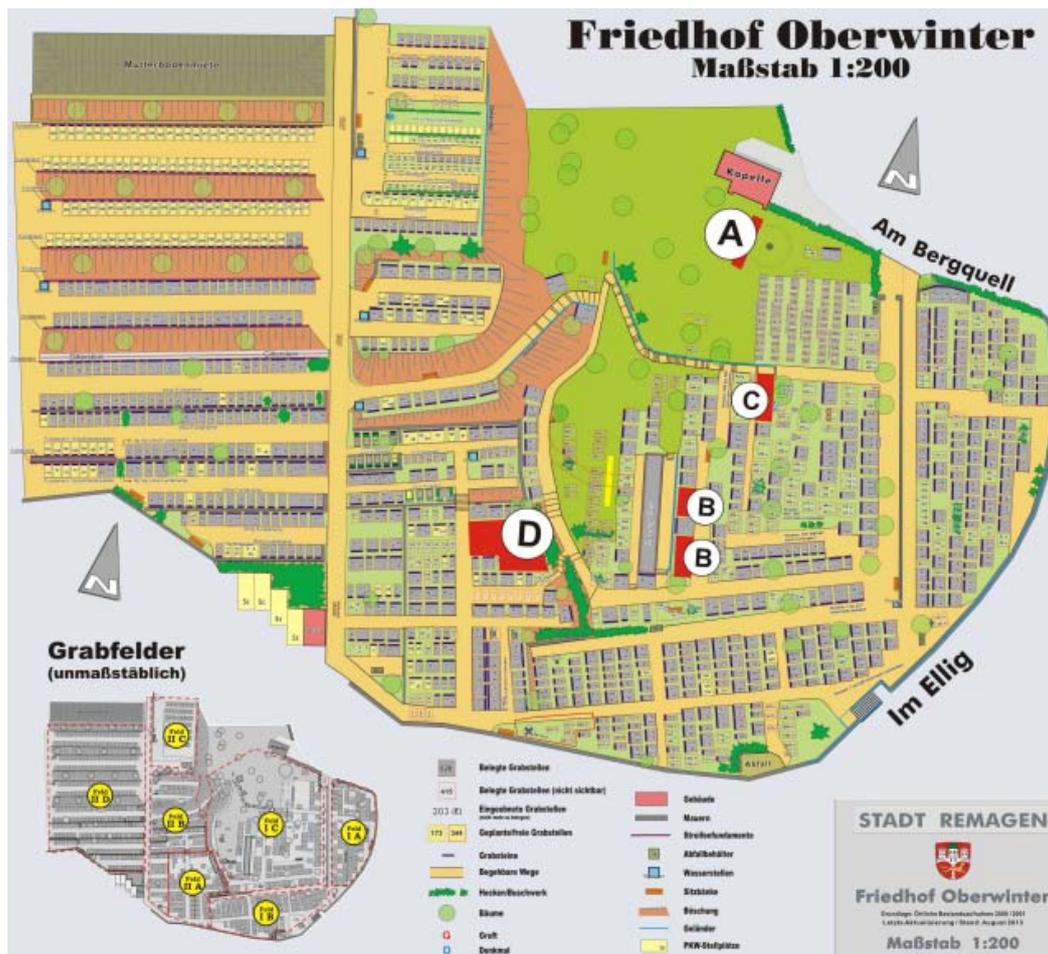


Abbildung 1: Übersichtsplan Friedhof Oberwinter

Als Alternative für die Urnenwände in der Friedhofsmauer könnten zudem zunächst 3 Urnenstelen mit insges. 12 Urnenfächern angeschafft werden. Mögliche Standorte finden sich auf der Grünfläche neben dem Eingang und der Kapelle (Punkt A der beigefügten Karte). Alternativ kämen auch die Standorte B (Ehrengräber) oder C in Frage, sofern das dortige Denkmal versetzt werden kann.

Nach eingehender Aussprache spricht sich der Ortsbeirat einstimmig dafür aus, das in Abbildung 1 markierte Feld D für Urnenbestattungen freizuhalten. Die Urnen sind in einer durchgehenden Rasenfläche zu bestatten. Auf einer Steinstele können die Verstorbenen mit ihren Geburts- und Sterbedaten benannt werden.

In der weiteren Diskussion erörtert der Ortsbeirat die Frage, an welcher Stelle Urnenstelen aufgestellt werden könnten. Der Verwaltungsvorschlag, auf der mit „A“ gekennzeichneten neben der Leichenhalle eine Fläche vorzuhalten, wird verworfen, da aus Sicht des Gremiums damit die Möglichkeit einer Erweiterung der Trauerhalle eingeschränkt wird. Nach kurzer Beratung besteht Einigkeit dahingehend, dass derartige Stelen auf dem mit „B“ gekennzeichneten Feldern, beginnend mit dem südlichen, an der Wegekreuzung liegenden Teilbereich begonnen werden soll. In einer folgenden Abstimmung spricht sich mit 8 Stimmen die Mehrheit für das in Abbildung 2 dargestellte Modell aus.



Abbildung 2: Fa. Hake, Urnenstele mit Ablage, Modell 6022 Z, magma rot

In der abschließenden Abstimmung ergeht folgender

**Beschluss:**

Das in Abbildung 1 markierte Feld D für Urnenbestattungen freizuhalten. Die Urnen sind in einer durchgehenden Rasenfläche zu bestatten. Auf einer Steinstele können die Verstorbenen mit ihren Geburts- und Sterbedaten benannt werden.

Auf dem Feld B sollen, beginnend von Süden, Urnenstelen der Fa. Hake, Modell 6022, errichtet werden.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich ohne Enthaltungen mit 9 Ja- und 2 Nein-Stimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 9 Nein 2

**Zu Punkt 4 – Beschluss zur Änderung der Verkehrssituation im Bereich Talstraße/Kirchweg, Bandorf –**

---

**Protokoll:**

Auf Bitten des Geschäftsführers der Fa. Kessel hat der Ortsvorsteher zusammen mit der Ordnungsbehörde einen Ortstermin durchgeführt. Darin wurden die Probleme an- und abfahrender Lkw erkennbar, wenn entlang des Kirchweges Fahrzeuge parken. Nach kurzer Diskussion ist sich der Ortsbeirat dahingehend einig, dass in dem Abschnitt zwischen der Talstraße und der Betriebszufahrt (Wirtschaftsweg in Verlängerung Im Wiesengrund) ein beidseitiges Parkverbot angeordnet werden soll. Eine zeitliche Beschränkung des Verbotes wäre wirkungslos, da die Lastfahrzeuge oftmals auch nachts fahren.

Es ergeht daher folgender einstimmiger

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt die Einrichtung eines beidseitigen Parkverbotes entlang des Kirchweges zwischen der Talstraße und der Betriebszufahrt der Fa. Kessel.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 5 – Neugestaltung Pflanzbeete im Hardtweg: Auswertung der Befragung und Beschluss –**

---

Protokoll:

Wie in der letzten Sitzung angekündigt, hat der Vorsitzende eine Umfrage unter den Eigentümern der Grundstücke entlang des Hardtweges durchgeführt. Die im Beisein von Frau Reinartz-Uhrmacher durchgeführte Auswertung ergab, dass sich von den 23 beteiligten Haushalten 18 an der Umfrage beteiligt haben. Hiervon sprachen sich 14 Eigentümer für eine Fällung der Bäume und lediglich 4 Eigentümer für deren Erhalt aus; eine weitere, verspätet eingegangene Rückantwort sprach sich ebenfalls für eine Fällung aus.

Daraufhin ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt die Fällung der Bäume im Hardtweg.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 6 – Beschluss zur Auslobung eines Bürgerpreises für bürgerschaftliches Engagement –**

---

Protokoll:

In der letzten Sitzung wurde vorgeschlagen, künftig einen Bürgerpreis für bürgerschaftliches Engagement auszuloben. Dem Ortsvorsteher ist hierzu bekannt, dass verschiedene Personen sich bereits für einen auf die Gesamtstadt ausgerichteten Preis ausgesprochen haben und eine entsprechende Antragstellung in den anstehenden Haushaltsberatungen beabsichtigen.

Der Antrag wird vom Ortsbeirat grundsätzlich positiv aufgefasst und es herrscht die Meinung vor, dass es eine eigene, auf Oberwinter und seine Ortsteile bezogene Auslobung geben solle. Gleichwohl werden einige Aspekte kontrovers diskutiert:

- verschiedentlich wird erwartet, dass der Antrag zur Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel abgelehnt werden würde, da eine derartige Ausgabe im Haushalt als freiwillige Leistung einzustufen ist und angesichts

der allgemeinen Haushaltslage der Umfang freiwilliger Leistungen zurückgefahren werden müsse.

- die Höhe des Preises oder der Gegenwert eines Geschenks wird als nachrangig angesehen, da es primär auf den symbolischen Wert und die öffentliche Belobigung als Anregung für Dritte ankomme.
- die Auszeichnung eines Einzelnen birgt die Gefahr, dass andere engagierte Personen, Gruppen oder Vereine sich in ihrer Arbeit nicht gewürdigt fühlen.
- auch stellt sich die grundsätzliche Frage, ob der auserkorene Preisträger eine derart öffentlichkeitswirksame Ehrung überhaupt wolle.

Nach eingehender Diskussion trifft der Ortsbeirat folgenden

#### Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, zunächst die Diskussionen über einen möglichen gesamtstädtischen Ansatz abzuwarten, parallel dazu aber die eigene Idee weiter auszuarbeiten.

Der Beschluss ergeht einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

einstimmig beschlossen

### **Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

#### Protokoll:

- 07.1 Christa Reinartz-Uhrmacher gibt an, dass an der Bahnunterführung in Höhe Hauptstraße 19 ein Absperrpoller fehlt, so dass bereits Autofahrer versucht haben, in diese Unterführung einzufahren. Die Verwaltung wird um Abhilfe gebeten.
- 07.2 An der Talstraße in Höhe der Abzweigung Bacheltweg ist für die ortsauswärts führende Fahrbahn eine Fahrtrichtung vorgeschrieben. Dieses Schild ist aber augenscheinlich zu klein und zudem auch noch zu hoch angebracht. Es wird daher vielfach übersehen, was zu fehlerhaften Abbiegevorgängen führt, die im relativ unübersichtlichen Kurvenbereich durchaus gefährlich sein können. Das Ordnungsamt wird um Abhilfe gebeten, oder soll sich bei der zuständigen Straßenbaubehörde entsprechend einsetzen.
- 07.3 Moniert wird, dass in Höhe des Pfannkuchenschiffs wiederholt mehrere zum Verkauf angebotene Fahrzeuge auf den seitlichen Parkplätzen stehen und diese offenkundig blockieren.
- Dem Ortsvorsteher ist dieser Sachverhalt bereits bekannt, ebenso dem Ordnungsamt. Da diese Fahrzeuge sämtlich ordnungsgemäß angemeldet sind, hat die Verwaltung keine Möglichkeit eines Einschreitens. Allerdings achtet die Behörde darauf, dass die nach StVO erlaubten Parkzeiten nicht überschritten werden.

- 07.4 Eine Anfrage von Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus über die Zukunft des Pfannkuchenschiffs wird wegen schützenswerter Privatinteressen in den nichtöffentlichen Teil verschoben.
- 07.5 Sabine Junge weist darauf hin, dass sich die Beleuchtung entlang der Bonner Straße in Richtung Norden bereits frühzeitig (z.T. gegen 21:30 Uhr) ausschaltet bzw. die Lichtstärke deutlich reduziert wird.
- 07.6 Der Ortsvorsteher informiert, dass die EVM beginnend auf dem Rheinhöhenweg, Höhe Sparkasse, den über den steilen Wanderweg führenden Kanal in Richtung Regenüberlaufbecken (RÜB) Im Wiesengrund saniert. Er wird künftig als Druckleitung unmittelbar in das RÜB führen, so dass bei Starkregen-Ereignissen keine Kanaldeckel mehr hochgedrückt werden.
- 07.7 Der Grundkonzept der Internetseite [www.obewinter.de](http://www.obewinter.de) steht als erster Entwurf. Weitere Informationen werden den Mitgliedern des Ortsbeirates noch zur Verfügung gestellt.
- 07.8 Der Junggesellenverein hat sich bereit erklärt, auf dem Balkönchen eine Tafel mit der Silhouette des Siebengebirges einschließlich einer Erläuterung der namensgebenden Berge oder sonstiger Besonderheiten über das dortige Panorama aufzustellen. Ein entsprechendes Motiv von Herrn Ölschläger präsentiert der Vorsitzende dem Ortsbeirat. Dieser vertritt mehrheitlich die Auffassung, dass die Hafensemole nicht auf der Zeichnung zu sehen sein soll.
- Der Junggesellenverein möchte sich mit dieser Aktion um einen von der EVM ausgelobten Preis für engagierte Vereine bewerben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:05 Uhr.

Remagen, den 03.09.2013

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias  
Ortsvorsteher

Peter Günther